

la simulation globale

Beitrag von „Acephalopode“ vom 2. November 2005 19:57

Hello. Ich muss den Thread jetzt nochmal hervorkramen.

Das "Immeuble" lief gerade sehr erfolgreich in meinem 12er-GK. Debyser habe ich als Steinbruch benutzt, aber auch viele Ideen von Seiten der Schüler einbringen können. Jedenfalls war der ganze Kurs begeistert.

Im Nachhinein (ich werde das ganze auf jeden Fall nochmal machen!) stellen sich aber jetzt doch noch ein paar Fragen. Wie seid ihr z.B. mit der Fehlerkorrektur umgegangen?

Ich habe jetzt hier 12 wirklich schöne projektbegleitende Mappen liegen mit Einträgen in ein journal intime nach jeder (Doppel)stunde, und den anderen ARbeitsergebnissen (es lebe das Portfolio!), die aber sprachlich trotz Austauschs mit Mitschülerinnen sprachlich noch immer größtenteils katastrophal (es ist ein sehr motivierter, aber sprachlich wirklich schwacher Kurs). Also wie mache ich konkrete Spracharbeit und Fehlerkorrektur während der simulation?

Und wie sieht es mit der Leistungsbewertung aus? Schließlich haben wir jetzt 7 Wochen in dieses Projekt investiert, ohne dass wir eine Klausur oder HÜ geschrieben hätten. Durch die vielen PA und GA-Phasen ist es für mich auch schwierig, Epochalnoten zu vergeben. Inhaltlich sind aber z.B. ein paar sehr originelle Mappen dabei ... da kann ich doch wohl jetzt nich mit der FQ-Keule drangehen.

Also im Prinzip habe ich Probleme mit der Lehrerrolle während der Simulation. Ich habe versucht, so wenig wie möglich zu steuern und dafür nun die "sprachliche Quittung" kassiert. Allerdings hat es den S Spaß gemacht und sie waren sehr motiviert und stolz auf ihre Ergebnisse. Wie seid ihr damit umgegangen? 

Viele Grüße

A.